

# StadtMagazin

## Witten



### ›Paulus auf gefährlicher Mission‹

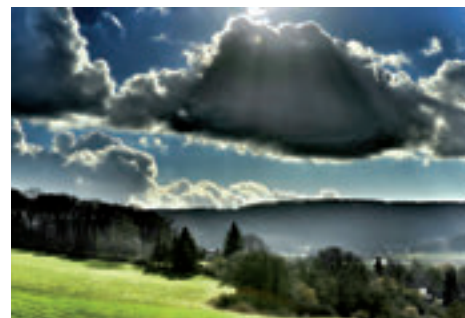
Das neue Kindermusical der Creativen Kirche



Es begab sich aber zu der Zeit ...  
Weihnachtliches Witten



Historischer Streifzug  
Die evangelische Kirche zu Stockum



Wie wird das Wetter, Sven?  
Im Gespräch mit Hobbymeteorologen Sven Schyboll



Produktion in der Schmiedepresse

## 225 Jahre Friedr. Lohmann GmbH

# Denken in Generationen

5. September 2015: Die Sonne hatte Mühe, sich an diesem Tag durch eine dicke Schicht aus Wolken zu kämpfen. Der guten Laune tat dies jedoch keinen Abbruch – strahlende Gesichter, wohin man auch blickte. Der Grund: Die Friedr. Lohmann GmbH – Wittens traditionsreiche, familiengeführte Stahlfabrik mit Sitz in Herbede und Annen – feierte Geburtstag: ihr 225-jähriges Firmenjubiläum! Geladen waren alle Mitarbeiter sowie deren Familien. 650 Gäste ließen im Stahlwerk ordentlich die Korken knallen, dort, wo wenige Tage vorher noch glühend heißer Stahl geschmolzen wurde. »Es hätte keinen besseren Ort für die Feier geben können«, freut sich Gunnar Lohmann-Hütte, neben Katja Lohmann-Hütte und Friedrich Lohmann-Voß Geschäftsführer des seit 1790 bestehenden Unternehmens. »Das Stahlwerk steht für ein Stückchen Ruhrgebiet, für Innovation, für die Zukunft, für eine neue Mitarbeitergeneration, ein tolles Team und außerordentliches Engagement.«

Die Festivität selbst stand ganz im Zeichen der Familie. So wurden die kleinen Besucher durch ein nostalgisches Minikarussell, eine Bimmelbahn (die ›Dicke Berta‹) sowie eine Luftballon- und Seifenblasenkünstlerin bestens unterhalten. Treffsicherheit konnte beim Torwandschießen unter Beweis gestellt werden. »Doch auch für die Großen gab es jede Menge zu sehen«, so die Geschäftsführung. »Vor Ort wurden den Besuchern die Prozesse im Stahlwerk erklärt. Drei Handmesserschmiede zeigten live ihr Können. Dazu gab es Jazzmusik, leckeres Essen sowie Kaffeespezialitäten eines erstklassigen Barista. Und als echte Ruhrpottler, die wir nun einmal sind, durfte natürlich auch die Currywurst nicht fehlen.«

**»Qualitätssicherung hat bei uns einen hohen Stellenwert.«**

Mit 225 Jahren gehört die Friedr. Lohmann GmbH zu den ältesten Unternehmen in Deutschland. Geführt wird es heute in der siebenten Generation mit 355 Beschäftigten. »Ein Generationswechsel innerhalb eines Unternehmens ist immer mit einem Risiko verbunden«, weiß Gunnar Lohmann-Hütte. »Doch wir hatten offenbar das Glück, dass die sechs Generationen vor uns immer das richtige Gespür dafür hatten, jemanden zu finden, der engagiert, innovativ und willens war, das Unternehmen fortzuführen, die Firmenphilosophie und damit die Familienphilosophie: das Denken in Generationen.« Mit Glück



Bereits im 19. Jahrhundert wurden die lohmannschen Schmiedehämmer mittels Wasserkraft betrieben. Auf dem Foto: Arbeiter am Schmiedehammerofen

allein lässt sich der Erfolg der Friedr. Lohmann GmbH jedoch nicht erklären. Ebenso wichtig sind Innovationskraft, Produktivität sowie eine konstant hohe Qualität der produzierten Güter und Dienstleistungen – im Fall der Lohmänner: Spezial- und Edelstähle. »Qualitätssicherung hat bei uns einen hohen Stellenwert. Um den Anforderungen der Kunden gerecht zu werden, setzen wir auf innovative Produkt- und Verfahrensentwicklung, auf kontinuierliche Prozessanalyse. Auch werden unsere Mitarbeiter konsequent in Verbesserungsprozesse mit einbezogen.«

**»Viele unserer Mitarbeiter sind bereits in der zweiten oder dritten Generation bei uns tätig.«**



Die neu eingeweihte Tiegelguss-Skulptur / Haus Witten

### Tiegelguss-Skulptur / Haus Witten

Am 24. Oktober 2015 übergab die Friedr. Lohmann GmbH der Stadt Witten eine von der Herbeder Künstlerin Angelika Pietsch geschaffene Stahlskulptur mit dem Namen ›Die Herstellung von Tiegelguss-Stahl‹. Dargestellt – gefertigt in vier Meter Breite und 2,50 Meter Höhe – sind zwei Stahlarbeiter beim Tiegelguss: ein symbolischer Hinweis auf die Anfänge des Wittener Stahlbetriebs. Es waren nämlich Johann Friedrich Lohmann und sein Sohn, die als Erste den Tiegelguss-Stahl in höchster Güte auch in Deutschland produzierten – und damit England den Rang abliefen. Als Standort für die Skulptur wurde die Stelle erkoren, an der vor 225 Jahren alles begann: Haus Witten. Von hier aus entwickelten sich die beiden heutigen Werke in Herbede (Spezial- und Edelstähle) und Annen (Edelstahlgießerei).





Führen das Unternehmen in siebenter Generation: Gunnar Lohmann-Hütte (li.), Katja Lohmann-Hütte und Friedrich Lohmann-Voß

Deren Engagement sei es auch, so Gunnar Lohmann-Hütte, das entscheidend zum Erfolg des Unternehmens beitrage. »Viele unserer Mitarbeiter sind bereits in der zweiten oder dritten Generation bei uns tätig. Die Identifikation mit der Firma ist daher sehr hoch. Sie engagieren sich für den Betrieb, als wäre es ihr eigener.« Tatsächlich zählt die Friedr. Lohmann GmbH zu den größten Arbeitgebern der Region. Insgesamt sind 19 Ausbildungsplätze vergeben, im gewerblichen wie auch kauf-

#### Kurze Unternehmenshistorie

- 1790 Gründung der ›Stahlfabrik‹ durch Johann Friedrich Lohmann auf Haus Berge in Witten (Haus Witten)
- 1812 Entwicklung und Erzeugung des ersten deutschen Tiegelguss-Stahls
- 1860 Inbetriebnahme des Werkes in Herbede unter Nutzung von Wasserkraft
- 1910 Produktionserweiterung zum hochlegierten Edelstahl
- 1922 Umbenennung in ›Friedrich Lohmann GmbH.
- 1939/40 Schließung der Fabrikationsstätte auf Haus Berge sowie Aufstellung eines Tiegelschmelzofens in Herbede
- 1951 Inbetriebnahme des ersten Grafitstabofens
- 1954 Beginn der Herstellung von Edelstahlformguss
- 1960 Abbruch des Tiegelschmelzofens
- 1973 Errichtung der Edelstahlgießerei in Witten-Annen
- 1980 Inbetriebnahme eines 4-t-Induktionsschmelzofens und Ablösung der Grafitstaböfen
- 1984 Aufstellung der 10-MN-Schmiedepresse
- 1992 Modernisierung der Wasserkraftanlage
- 2000 Produktionsaufnahme der ESU-Anlage
- 2006 Erstmals weltweit produzierter 2-t-Block-Damaszenerstahl
- 2009 Neubau der Stahlwerksgebäude inklusive Inbetriebnahme eines 6,5-t-Mittelfrequenz-Induktionstiegelschmelzofens
- 2011 Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage
- 2012 Erweiterung Halle I – Schmelzbetrieb/Formerei Witten-Annen
- 2013 Inbetriebnahme Vakuumentgasungsanlage
- 2016 Neue Formanlage für die Gießerei



Panoramazeichnung der früheren Produktionsstätte in Herbede

männischen Bereich. »Nachwuchsförderung wird bei uns großgeschrieben. Wir schaffen für unsere Auszubildenden Rahmenbedingungen, die es ihnen ermöglichen, sich gezielt weiterzuqualifizieren, etwa durch ein erweitertes Kursprogramm. Da wir für den Eigenbedarf ausbilden, sind wir natürlich auch bestrebt, die Bindung des Einzelnen an das Unternehmen zu stärken. Wir erreichen dies durch eine umfassende Betreuung, aber ebenso durch Prämien für Jahrgangsbeste.«

#### »Der Stahl der Lohmänner wird immer ›grüner‹.«

Durch ihren Standort im Ruhrtal befindet sich die Friedr. Lohmann GmbH in einer äußerst sensiblen Umgebung. Ihre Verpflichtung, das Unternehmen an die Region anzupassen – und nicht umgekehrt –, nimmt sie daher sehr ernst: durch aufwendige Baumaßnahmen zum Gewässerschutz, durch moderne Filteranlagen zur Reinerhaltung der Luft oder Schallschutzmaßnahmen zur Eindämmung der Lärmbelastung. »Umweltbewusstsein gehörte schon immer zum moralischen Selbstverständnis der Friedr. Lohmann GmbH. Schon unsere Vorgänger waren bestrebt, die eingesetzten Technologien so umweltverträglich wie möglich zu gestalten. Das war auch einer der Gründe, weshalb Mitte des 19. Jahrhunderts der Standort in Herbede gewählt wurde: Man wollte die Wasserkraftanlage an der Ruhr als Energiequelle nutzen. Schon damals wurden damit unsere Schmiedehämmer und Walzenstraße betrieben.« Heute wird ein Sechstel des vom Unternehmen verbrauchten Stroms durch Wasserkraft gewonnen. Das entspricht in etwa dem Verbrauch von 1.300 Vierpersonenhaushalten. Seit 2010 betreibt die Friedr. Lohmann GmbH auf ihren Hallendächern zudem eine Photovoltaikanlage, die zweitgrößte in ganz Witten. »Der beste Strom ist immer noch der, der nicht verbraucht wird«, betont Gunnar Lohmann-Hütte. »Daher betreiben wir großen Aufwand, um Energie nicht unnötig zu verschwenden.

Auch sind wir bestrebt, die gesetzlich vorgeschriebenen Emissionsgrenzwerte nicht nur einzuhalten, sondern sie auch zu unterschreiten. Der Stahl der Lohmänner wird demnach immer ›grüner‹.«

#### »Der Kernkompetenz unseres Unternehmens, dem Stahl, werden wir immer treu bleiben.«

Was die derzeitige Unternehmensentwicklung angeht, ist die Geschäftsführung sehr zufrieden. Wie es in den nächsten zehn bis 20 Jahren weitergeht, darüber gibt es bereits ganz konkrete Vorstellungen: »Ziel wird es sein, die Serviceleistungen sukzessive auszubauen, Lieferzeiten zu verringern, den Maschinenpark zu aktualisieren. Auch sollen die Prozesse immer stärker miteinander vernetzt und digitalisiert, neue Lösungen und Werkstoffe gefunden werden. Der Kernkompetenz unseres Unternehmens, dem Stahl, werden wir immer treu bleiben. Die Weichen für die Zukunft, dass es uns also auch in 20 Jahren noch gegeben wird, sind demnach gestellt.«



Johann Friedrich Lohmann und sein Sohn waren 1812 die Ersten, die Tiegelguss-Stahl in höchster Güte in Deutschland produzierten. Auf dem Foto: Arbeiter beim Abguss des Tiegelschmelzofens

#### Friedr. Lohmann GmbH Werk für Spezial- und Edelstähle

Ruhrtal 2 · 58456 Witten  
Tel. 0 23 02 / 7 01 41 74  
www.lohmann-stahl.de